

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Selbsttransjanzenz, Nicht-Selbsttransjanzenz und Nichttransjanzenz von Abbildungen**

1. Die in Toth (2015) definierte Dreiheit von Selbsttransjanzenz, Nicht-Selbsttransjanzenz und Nicht-Transjanzenz wurde bisher nur für Systeme, d.h. für raumsemiotisch iconisch repräsentierte ontische Entitäten (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) benutzt. Zur vollständigen raumsemiotischen Relation gehören neben den symbolisch repräsentierte ontischen Repertoires aber auch die indexikalisch repräsentierte ontischen Abbildungen.

### **2.1. Selbsttransjanzente Abbildungen**



Rue Lepic, Paris

### **2.2. Nicht-selbsttransjanzente Abbildung**

Von nicht-selbsttransjanzenten Abbildungen sprechen wir dann, wenn die Transjanzenz einer Abbildung einher geht mit mindestens einem transjanzenten Domänenelement, d.h. einem System, auf dessen iconische Abbildung die Transjanzenz möglicherweise zurückgeht.



Impasse Dombasle, Paris

### 2.3. Nichttransjazente Abbildungen



Rue Boinod, Paris

## Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Selbsttransjenz, Nicht-Selbsttransjenz und Nicht-Transjenz. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

25.11.2015